Ein Esel nicht zu fürchten sei
Und fährt dann fort, wie sonst zu stehlen.

Und nimmt ihn mit, den guten Narren,
Wenn er zum Raube fliegt hinaus,
Damit er Schafe, Lämmer, Farren,
Den Raub des Adlers, trag' ins Haus.
Der Esel ist dazu bereit;
Er nimmt die Last mit Willigkeit,
Gewohnt des Tragens, auf den Rücken,
Thut Alles, was der Adler sagt.
Bald wird dem Löwen es geklagt,
Wie sich der Esel läßt berücken.

Der fordert jetzo ihn im Grimme
Sogleich zurück vor sein Gericht
Und spricht zu ihm mit barscher Stimme:
„Du warst ein Esel, wirst auch nicht
Hinführo etwas And'res sein.
Zum Tragen schickst Du Dich allein;
Drum nimm nur wieder auf die Bürde."

* * *

Wer nicht zum Amt, wonach er ringt,
Die nöthigen Talente bringt,
Der strebe nicht nach hoher Würde.